

fort bonne et Se garde tant que L'on veut".

AH 85, 337 - Blatt 337^V leer

156

1715 Januar 23.

A

SCHREIBEN VON MA[RIA] AURELIA [SIBILLA] MAERKLIN, [SCHWESTER IM
KLOSTER TAENIKON], AN [ABBE] BEAT JAKOB ANTON ZURLAU-
BEN VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

*"Aus schuldtragender kündlicher affection kan ich nit underlassen Ein aller
Glückhseligistes gesundes frid und freuden volles Nuwes Jahr anzewünschen,
noch selbs Eigen vergnüöung zuo Seel und leib, in dero intention will ich 6
Unser lieben Fr. Psalter betten und 6 H. Comunionen verrichten. Bekkleide
Meine wunsch mit 50 Weissen Zuckher Seufftzerlein, Sambt einen barr feder
Meyen auf das alterlein [in der St. Konradskapelle]. Wurdt mich glückhselig
schezen nach gebihr und schuldigkeit mit was beliebigem aufzuwarden, befündt
mich aber zuo schwach und lass solches dem alle Vermögenden liebreichen Gott
der ein Geber ist alles Gueten umb welches ich nit würdt underlassen ihne
bittlich zu Ersuchen. Underdessen thue ich mich meinem ... liebsten Geistli-
chen Herrn Vatter mit demüetig Kündtlichen Handtkuss in dero hohe Gunsten
und fafor demüetigist recomendiren".*

Original, Siegel flachgedrückt
AH 85, 338 und 347 - Blatt 338^V und 347^F leer

157

1716 Oktober 20., Luzern

A

SCHREIBEN VON [SCHULTHEISS] J[AKOB] BALTHASAR [AN DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

*"Bin bevelchnet von M.g.H. undt Oberen [Schultheiss und Rat von Luzern] Mei-
nem hochgeehrten Herrn Vetter [alt] Landtammann zue verdeüten, dass hochged.
M.g.H. ein gebührendes Missfallen ab der von Herrn Vetter Carl P f i f f e r
nacher Zug gefüehrten Correspondenz gefasset haben, undt obwohl die selbe
gantz wohl Erkennt, dass der Fähler nit des Willens, sonderen des verstandts
seye, undt demselben müesse beygemessen werden, so haben demnach undt ohn*